**Zusätzliche Informationen**

Als **Bismarckhering** werden [Heringslappen](https://de.wikipedia.org/wiki/Atlantischer_Hering) bezeichnet, die in eine saure [Marinade](https://de.wikipedia.org/wiki/Marinade) aus [Essig](https://de.wikipedia.org/wiki/Essig), [Speiseöl](https://de.wikipedia.org/wiki/Speise%C3%B6l), [Zwiebeln](https://de.wikipedia.org/wiki/Zwiebel), [Senf](https://de.wikipedia.org/wiki/Senf)körnern und [Lorbeerblättern](https://de.wikipedia.org/wiki/Echter_Lorbeer) eingelegt sind. Diese Heringslappen werden auch für [Rollmöpse](https://de.wikipedia.org/wiki/Rollmops) verwendet. Der Name Bismarckhering geht auf den deutschen [Reichskanzler](https://de.wikipedia.org/wiki/Reichskanzler) [**Otto von Bismarck**](https://de.wikipedia.org/wiki/Otto_von_Bismarck) (1815–1898) zurück, der diese Art der Heringszubereitung sehr gemocht haben soll. Er soll gesagt haben: *„Wenn Heringe genauso teuer wären wie* [*Kaviar*](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaviar)*, würden ihn die Leute weitaus mehr schätzen.“*

Die **Windrose** ist ein [grafisches Mittel](https://de.wikipedia.org/wiki/Grafik), um [Winde](https://de.wikipedia.org/wiki/Wind) und [Windrichtungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Windrichtung) beziehungsweise [Himmelsrichtungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Himmelsrichtung) darzustellen. Sie wird zur Orientierung auf geografischen Karten, selbst in der äußerst vereinfachten Form eines Pfeils, der die Nordrichtung angibt, benutzt und ist als [Kompassrose](https://de.wikipedia.org/wiki/Himmelsrichtung#Die_Windrose) ein häufiger Bestandteil von [Kompassen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kompass).

Am nördlichen Rand des Marktbereiches befindet sich die [**Ludgerikirche**](https://de.wikipedia.org/wiki/Ludgeri-Kirche_(Norden)), die größte Kirche Ostfrieslands. Ihr Bau begann 1235 mit einem schlichten [romanischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Romanik) [Langhaus](https://de.wikipedia.org/wiki/Langhaus_(Kirche)), einem 38 Meter langen [Apsissaal](https://de.wikipedia.org/wiki/Apsis) aus Stein, der die bisherige Holzkirche ersetzte. Etwa um 1318 wurde statt der Apsis ein Quer[schiff](https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchenschiff) von 32 Meter Länge mit drei [Kreuzrippengewölben](https://de.wikipedia.org/wiki/Kreuzrippe) angebaut. Aus dieser Zeit stammt auch der [Glockenturm](https://de.wikipedia.org/wiki/Glockenturm), der wie in vielen ostfriesischen Kirchen frei steht und in Norden auf der gegenüberliegenden Straßenseite errichtet wurde. Nach einer grundlegenden Sanierung des Querhauses ab 1445 wurde um 1455 der imposante [basilikale](https://de.wikipedia.org/wiki/Basilika_(Bautyp)) Hochchor unter Verwendung großer [Tuffsteinmengen](https://de.wikipedia.org/wiki/Tuff) fertiggestellt.

Das *Haus Vienna* ist ein [denkmalgeschütztes](https://de.wikipedia.org/wiki/Denkmalschutz) Gebäude. Es hat die Adresse ‚Am Markt 55‘. Das Bauwerk aus der Zeit um 1600 gilt als eines der ältesten erhaltenen Häuser der Stadt. Es gehört seit 2008 der Bürgerstiftung Norden, die das Gebäude seither als **Bürgerhaus** bezeichnet und es für viele kulturelle Veranstaltungen nutzt.

Die Gaststätte **Minna** befindet sich in einem Haus, das im ausgehenden 16. Jahrhundert erbaut wurde. Es weist barocke Stilelemente auf (flankierende Schnecken/Giebelbekrönung). Es hat heute die Hausnummer 69.

An der Südseite des Marktplatzes steht das [Gebäudeensemble](https://de.wikipedia.org/wiki/Geb%C3%A4udeensemble) der so genannten [**Dree Süsters**](https://de.wikipedia.org/wiki/Dree_S%C3%BCsters) **(Drei Schwestern)**. Es besteht aus drei giebelständigen Backsteinbauten der [Renaissance](https://de.wikipedia.org/wiki/Renaissance) mit sehr ähnlich gestalteten Fassaden. Sie entstanden um das Jahr 1600. In den 1960er Jahren musste das rechte der drei Häuser einem Parkplatz weichen, wurde aber 1991 originalgetreu wiedererrichtet. Fahrräder, Mode und Verwaltung bestimmen die Arbeit in den Gebäuden mit den Hausnummern 12, 13 und 14.

Die [**Mennonitenkirche** Norden](https://de.wikipedia.org/wiki/Mennonitenkirche_Norden) am Marktplatz gehört zu den bemerkenswerten Gebäuden der Stadt. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges, 1662 erbautes [Patrizierhaus](https://de.wikipedia.org/wiki/Patrizier). Das Gebäude kam 1795 an die Mennonitengemeinde, die in seinem Inneren umfangreiche Umbauarbeiten durchführte. In der Kirche findet sich eine historisch wertvolle Deckenmalerei. Die [**Mennonitengemeinde** Norden](https://de.wikipedia.org/wiki/Mennonitenkirche_Norden) wurde 1556 gegründet. Sie ist damit die älteste Freikirche und die zweitälteste Kirchengemeinde der Stadt.

[**Ubbo Emmius**](https://de.wikipedia.org/wiki/Ubbo_Emmius), [Theologe](https://de.wikipedia.org/wiki/Theologe), [Historiker](https://de.wikipedia.org/wiki/Historiker), Pädagoge und Gründungsrektor der Universität [Groningen](https://de.wikipedia.org/wiki/Groningen), wurde 1547 im benachbarten [Greetsiel](https://de.wikipedia.org/wiki/Greetsiel) geboren, erhielt in Norden einen Teil seiner Ausbildung und wirkte dort später neun Jahre lang als Rektor der Lateinschule, bevor er die Stadt verließ. Er starb 1625 in Groningen. Nach ihm ist das Norder Krankenhaus benannt.

Ein weiterer historischer Bau ist das **Alte Rathaus** an der Westseite des Marktplatzes mit der [Theelachtskammer](https://de.wikipedia.org/wiki/Theelacht), dem Verwaltungs- und Ausgabesitz der ältesten genossenschaftlichen Vereinigung Europas. Im Alten Rathaus befinden sich das Heimatmuseum und das angeschlossene *Ostfriesische Teemuseum*. Das [*Ostfriesische Teemuseum*](https://de.wikipedia.org/wiki/Ostfriesisches_Teemuseum) führt in die Geschichte und Bedeutung des ostfriesischen „Nationalgetränks“ ein. Es bezeichnet sich selbst als „erstes Spezialmuseum zur Kulturgeschichte des Tees in Europa“. Das Ausstellungskonzept ist überregional ausgerichtet und zeigt die Produktionskette vom Anbau der Teepflanze über Ernte und Verarbeitung bis zum fertigen Handelsprodukt.

Im Vossenhuus ist seit 1983 die **Stadtbibliothek** untergebracht. Es war früher Gasthaus und Herberge. Es stammt in Teilen aus dem frühen 16. Jahrhundert. Der Name geht auf eine Familie Voss (Fuchs) zurück.

Ebenfalls am Markt befindet sich das [Gebäude des **Polizeikommissariats**](https://de.wikipedia.org/wiki/Haus_Am_Markt_10_(Norden)), das aus dem Jahr 1610 stammt.

Ursula und Friedrich Keunecke - Die Erklärungen wurden aus Wikipedia übernommen, zum Teil abgeändert.